

L 7324-23	2	NW Reichenbach	33 ha
L 7324-24	2	NW Reichenbach	53 ha
L 7324-25	2	zwischen Reichenbach und Wißgoldingen	93 ha
Opalinuston- Formation		Ziegeleirohstoffe {Ton für Grobkeramik}	
ca. 0,2–2 m {50 m}		Schemaprofil R ³⁵ 57 800, H ⁵³ 99 000; R ³⁵ 58 400, H ⁵³ 98 100	
ca. 0,5 m >100 m		Meißelbohrung BO7224/113 am westlichen Ortsrand von Reichenbach u. Rechberg (R ³⁵ 58 292, H ⁵³ 97 018; Höhe 445 m NN)	
<p>Gesteinsbeschreibung: Tonstein, dunkelgrau, kalkarm, z. T. mit Mergelsteineinschaltungen, dunkelgrau, seltene Einschaltungen von tonigen Kalksteinbänken, z. T. mit Pyritführung und Toneisensteingeoden (vgl. Kap. 2.7.3).</p> <p>Vereinfachtes Profil: Profil der Meißelbohrung BO7224/113, Ansatzpunkt bei 445 m NN</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 0,5 m Deckschicht (Boden, Hangschutt) (Quartär) – 10,0 m Tonstein, dunkelgrau, bis 2 m lehmig aufgewittert (Opalinuston-Formation, al1) – 12,0 m Tonstein, dunkelgrau, mit wenig Mergelstein, dunkelgrau (Opalinuston-Formation, al1) – 23,0 m Tonstein, dunkelgrau (Opalinuston-Formation, al1) – 24,0 m Tonstein, dunkelgrau, mit wenig Kalkstein, mikritisch, grau (Opalinuston-Formation, al1) –100,0 m Tonstein, dunkelgrau, sehr wenig Mergelstein, dunkelgrau (Opalinuston-Formation, al1) <p>Nutzbare Mächtigkeit: Im Hangabbau ca. 40–70 m (Nr. 23: 30–50 m; Nr. 24: 40–70 m; Nr. 25: 40–60 m).</p> <p>Abraummächtigkeit: 1–2 m Boden und Hangschutt.</p> <p>Mögliche Abbauerschwernisse: Rutschgefahr in steilen Hanglagen.</p> <p>Flächenabgrenzung (23): Im Westen stratigraphisch, im Norden, Süden und Osten Strütbach und Nebenbäche.</p> <p>(24): Im Westen und Süden nach stratigraphischen Grenzen, im Osten Strütbach, im Südosten Ortsrand von Reichenbach. (25): Im Westen Strütbach, im Norden Katzenbach, im Osten stratigraphische Begrenzung, im Süden Gemeinde Reichenbach.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die grundsätzliche Rohstoffeignung ist durch die alte Ziegeleigrube bei Geyrenwald (Vorkommen L 7324-22) und andere Gruben in der Opalinuston-Formation im Ostalbkreis nachgewiesen und aufgrund der Homogenität der Schichtenfolge auch auf das Vorkommen übertragbar.</p> <p>Zusammenfassung: Im Gebiet nördlich Reichenbach und Rechberg streichen beiderseits des Strütbachtals monotone Tonsteinschichten der Opalinuston-Formation aus, die nach Bohr- und Kartierbefunden über 100 m mächtig sind und sich durch große Einheitlichkeit (Tonsteine mit sehr geringen Mergel- oder Kalksteinanteilen) auszeichnen. Die Schichten sind voraussichtlich zwischen 2 und 4 m tief lehmig aufgewittert. Über dem Talniveau können im Hangabbau 40–70 m mächtige Tonsteine gewonnen werden.</p>			